

Unternehmen der Woche: Gottschalk Baudenkmalpflege GmbH



Unser Unternehmen:

Am 01. April 1990 gründete Klaus Gottschalk einen Baubetrieb mit 3 Mitarbeitern. In den ersten Jahren waren hauptsächlich Baureparaturarbeiten an vorhandenen Gebäuden Leistungsgegenstand der Firma. Dazu gehörten Aufträge für Wohnungsgesellschaften (hauptsächlich mit Wärmedämmmaßnahmen, speziell im Fassadenbereich), einige Einfamilienhausbauten, Plattenbauten bis zu 40 WE, wie auch die Kooperationsschule in Friesack im Auftrag der Stadt Friesack.

1991 wuchs der Baubetrieb auf bis zu 8 Mitarbeitern

1994/95 erfolgte die Qualifizierung zum geprüften Restaurator im Mauerhandwerk in Raesfeld (NRW).

Schon im Jahre 1995 erfolgten erste Aufträge zur Sanierung denkmalgeschützter Objekte wie: Goethestraße 56 in Nauen mit den ersten Lehmearbeiten, Gaststätte zur Ratswaage am Neuen Markt in Potsdam im historischen Mauerwerksbau, erste Stuckfassadensanierungen wie Jägerstraße 18 in Potsdam sowie in der Berliner Straße 47 in Friesack.

Zum 01.01.1997 erfolgte eine Ausgliederung und die Gottschalk Baudenkmalpflege GmbH mit Auftragsabwicklungen im ausschließlich denkmalgeschützten Bereich wurde gegründet. Der Klaus Gottschalk Baubetrieb wurde mit Kleinaufträgen weiterbetrieben.

Seit dem 01. September 1991 wird in der Gottschalk Baudenkmalpflege GmbH ausgebildet. In jedem Jahr wird kontinuierlich ein Azubi eingestellt und bei entsprechend bestandener Prüfung zum Maurergesellen übernommen.

Im Jahre 2005 erfolgt die Ausgliederung der Stuckateure und Gründung der Gottschalk & Gottschalk Restaurierungen GbR durch Thomas und Klaus Gottschalk. Die Baudenkmalpflege GmbH befasst sich ausschließlich mit historischem Mauerwerksbau und -sanierung, Lehm- und Gewölbebau sowie Natursteinarbeiten.

Zurzeit sind in den 3 Firmen insgesamt 14 Mitarbeiter (12 Gesellen und 2 Azubis) beschäftigt.

Interview mit dem Geschäftsführer Klaus Gottschalk:

Sie beteiligen sich erstmalig am Tag des offenen Unternehmens.

Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, in diesem Jahr Ihre Türen für Besucher zu öffnen?

Wir nehmen am Tag des offenen Unternehmens teil um den Besuchern zu zeigen, dass der Beruf des Maurers nicht nur mit der Herstellung neuer Wohn- und Geschäftsgebäude zu tun hat, sondern die Notwendigkeit der Werterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen überbringen. Speziell möchten wir den Interessenten aufzeigen, dass es sehr wichtig ist gerade im historischen Gebäudebestand, der die Geschichte und Entwicklung der Menschheit und die Entwicklung der Baukunst bis tief ins Mittelalter darstellt. Wir möchten hier ebenso zeigen, dass historische Gebäude ihre eigene individuelle Wohnkultur mit sich bringen. Ein wichtiger Aspekt ist hierbei, dass gerade unter Denkmalschutz stehende Gebäude mit den damals vorhandenen und ökologischen Baustoffen restauriert werden, den Erfordernissen des Wärmeschutzes ertüchtigt werden. Früher vernachlässigte Altstadtkerne werden wieder auf Vordermann gebracht um der Zersiedelung unserer Städte durch Bauen auf der grünen Wiese entgegenzuwirken.

Was erhoffen Sie sich vom „Tag des offenen Unternehmens 2009“?

Viele Besucher, die sich für den Erhalt historischer Bausubstanz schlau machen um bei ihnen das Interesse zu wecken sich einem Altstadtgebäude anzunehmen und beim Erhalt unserer vielen schönen innerstädtischen Gebäude und Altstadtkerne mitzuwirken.

Was können die Besucher an diesem Tag in Ihrem Unternehmen sehen und erleben?

Wir werden Vorführungen im historischen Mauerwerksbau und im Lehm- und Strohbau durchführen und Möglichkeiten aufzeigen, wie mit unseren heimischen Rohstoffen oder besser gesagt Naturprodukten wie Lehm, Holz und Stroh altehrwürdige Gebäude wieder liebevoll hergerichtet werden können. Ebenso wird unsere Abteilung Stuckateure zeigen wie historische Fassaden restauriert werden.

Fürs leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Halten Sie ein spezielles Angebot für Schüler und Studenten bereit?

Wir werden ebenfalls vorher in die Werbung unserer umliegenden Schulen gehen, da wir uns hier an diesem Tag erhoffen junge Leute zu gewinnen und unsere 2 Lehrstellen zum Maurer und zum Stuckateur zu besetzen. Ich denke, dass dies über diese Variante möglich ist, denn der Beruf des Maurers ist nicht immer das Erstrebenswerte bei jungen Leuten, da dies immer wieder mit Akkordarbeit und Arbeiten unter freiem Himmel bei jeder Witterung in Verbindung gebracht wird. Weiterhin möchten wir Studenten die über ein Studium zum Diplomrestaurator oder der Kunstgeschichte nachdenken oder sich bereits im Studium befinden, ebenfalls die Möglichkeiten aufzeigen bei uns ein Praktikum zu absolvieren.

[Zum Profil des Unternehmens](#)

